

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"
DEPARTAMENTO DE ALEMÁN
Eingangsprüfung 2016 (examen de ingreso): Schriftlicher Teil

Arbeitszeit: 5 Minuten

Code-Nummer: (Nicht den Namen angeben!)

Punkte:/20

Text Nr. 1

Grenzenlose Berufschancen

Bürger aus den Ländern der Europäischen Union können heute überall in Europa arbeiten. Eine spez_____ Arbeiterlaubnis i_____ für Deut_____ nicht nöt_____. Deshalb gin_____ viele Jugen_____ in d_____ letzten Jah_____ für ein_____ Zeit i_____ Ausland. 40% d_____ Arbeitnehmer entsc_____ sich f_____ Großbritannien od_____ Frankreich. E_____ Auslandsaufenthalt i_____ auf je_____ Fall e_____ Vorteil f_____ die berufl_____ Karriere, weil Fremdsprachenkenntnisse und räumliche Flexibilität für Arbeitgeber sehr wichtig sind.

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"
DEPARTAMENTO DE ALEMÁN
Eingangsprüfung 2016 (examen de ingreso): Schriftlicher Teil

Arbeitszeit: 5 Minuten

Code-Nummer: (Nicht den Namen angeben!)

Punkte:/20

Text Nr. 2

Wie verhält man sich bei Geschäftsessen?

Bei Geschäftsessen heißt die Regel: Wer einlädt, bezahlt. Trinkgeld
gibt man in Deutschland zwischen fünf und
zehn Prozent. Zum Essen wünscht man "Guten
Appetit!". Ein bisschen schwieriger wie es
bei den Gesprächsthemen. Meiden sollten Sie
kritische Themen wie Politik, Krankheit oder
die Konkurrenz. Auch private Probleme sind
ein Tabu. Reden Sie lieber über Hobbies, Sport, Urlaub oder das
Wetter, damit das Geschäftsessen zu einem Erfolg wird.

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"
DEPARTAMENTO DE ALEMÁN
Eingangsprüfung 2016 (examen de ingreso): Schriftlicher Teil

Arbeitszeit: 5 Minuten

Code-Nummer: (Nicht den Namen angeben!)

Punkte:/20

Text Nr. 3

Fehler bei Online-Bewerbungen

Nach einer Studie der Goethe-Universität Frankfurt erreichen 40% der Bewerbungen die Firmen in Deutschland auf dem digitalen Weg. Doch viele Personalchefs beklagen sich über die schlechte Qualität der Bewerbungsunterlagen. Das bedeutet, dass viele Bewerber direkt in digitalen Papierkopien landen. Die häufigsten Fehler sind falsche Formatierung und ungenügend strukturierte Unterlagen. Online-Bewerber sollten beachten, welche Anforderungen die Firma stellt. Wenn Online-Formulare vorgegeben sind, sollte man diese unbedingt nutzen.

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"
DEPARTAMENTO DE ALEMÁN
Eingangsprüfung 2016 (examen de ingreso): Schriftlicher Teil

Arbeitszeit: 5 Minuten

Code-Nummer: (Nicht den Namen angeben!)

Punkte:/20

Text Nr. 4

Glücksspiel

Es gibt verschiedene Arten von Glücksspielen wie Roulette, Karten- und Würfelspiele. Vom Ges_____ erlaubt si_____ nur d_____ staatlichen Gewinnspi_____ im Ferns_____, Spielkasino u_____ Wetten b_____ Pferderennen. All_____ in Deuts_____ versuchen me_____ als 25 Mill_____ Menschen p_____ Woche i_____ Glück be_____ Lotto u_____ hoffen a_____ den gro_____ Reichtum. Ei_____ der glüickl_____ Gewinner i_____ ein verheirateter, zur Zeit arbeitsloser Lkw-Fahrer. Mit seinen 3,4 Millionen hat er sich seinen Traum erfüllt: Einen Lamborghini.

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"
DEPARTAMENTO DE ALEMÁN
Eingangsprüfung 2016 (examen de ingreso): Schriftlicher Teil

Arbeitszeit: 5 Minuten

Code-Nummer: (Nicht den Namen angeben!)

Punkte:/20

Text Nr. 5

Was frühstückten die alten Ritter?

Nehmen Sie ein großes Glas Wein und trinken Sie es bei Sonnenaufgang aus - fertig ist das mittelalterliche Frühstück. Auch ein Glas Bier kam am Morgentrunke in Frage. Um neun Uhr wurde ein zweites Frühstück gegeben. Selbstverständlich trank man auch zu dieser Mahlzeit Wein und Bier. Schon drei Stunden später wurde das Mittagessen serviert. Hauptbestandteil dieser Mahlzeit war Fleisch und Gemüse. Heute haben wir eine andere Vorstellung von einer gesunden Ernährung.

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"
DEPARTAMENTO DE ALEMÁN
Eingangsprüfung 2016 (examen de ingreso): Schriftlicher Teil

Arbeitszeit: 5 Minuten

Code-Nummer: (Nicht den Namen angeben!)

Punkte:/20

Text Nr. 6

Verhaltensforschung

Weltweit versuchen rund 200 Wissenschaftler, das Geheimnis des Lachens zu erforschen. Man unter _____, ob Lac _____ und Hu _____ dem Mens _____ angeboren si _____. Neugeborene Kin _____ haben we _____ Ideen no _____ Humor. Er _____ in d _____ ersten Häl _____ des zwe _____ Lebensjahres entwi _____ sich d _____ Humor. M _____ drei Jah _____ finden e _____ Kinder lus _____, z.B. Tiersti _____ zu imit _____. Schließlich wird im sechsten Jahr die Sprache perfektioniert, die den Humor entscheidend beeinflusst.

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"
DEPARTAMENTO DE ALEMÁN
Eingangsprüfung 2016 (examen de ingreso): Schriftlicher Teil

Arbeitszeit: 5 Minuten

Code-Nummer: (Nicht den Namen angeben!)

Punkte:/20

Text Nr. 7

Greenpeace

Die Umweltorganisation Greenpeace wurde 1971 gegründet und ist heute in über 30 Ländern aktiv. Welt_____ hat s_____ mehr a_____ drei Millionen Mitgl_____ und Taus_____ von freiwi_____ Helfern, d_____ sich daf_____ einsetzen, glo_____ Probleme d_____ Umwelt bew_____ zu mac_____.

Greenpeaceaktivisten protes_____ gegen d_____ Zerstörung d_____ natürlichen Lebensraums v_____ Tieren, Mens_____ und Pfla_____.

Sie demons_____ durch Akti_____, die das Interesse vieler Menschen wecken sollen. Dabei ist das oberste Gebot für alle Greenpeace-Aktivisten Gewaltlosigkeit.

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"
DEPARTAMENTO DE ALEMÁN
Eingangsprüfung 2016 (examen de ingreso): Schriftlicher Teil

Arbeitszeit: 5 Minuten

Code-Nummer: (Nicht den Namen angeben!)

Punkte:/20

Text Nr. 8

Musik fördert das Denken

Musik baut Stress ab und erhöht den Intelligenzquotienten, das haben Wissenschaftler mit modernen High-Tech-Verfahren jetzt bewiesen. Beim Hö_____ von Mu_____ verändern si_____ im mensch_____ Gehirn komp_____ Strukturen. D_____ Speicherkapazitäten d_____ Gehirns erh_____ sich u_____ 30 Prozent. A_____ besten eig_____ sich klass_____ Musik f_____ die Entsp_____ der Zuh_____. In ei_____ Versuch ha_____ einige Stud_____ vor ei_____ Prüfung Mozart geh_____. Das Ergebnis war für alle überraschend: Sie erreichten bis zu 60 % bessere Resultate als die anderen Prüflinge.

Lösungen:

1- Grenzlose Berufschancen

Bürger aus den Ländern der Europäischen Union können heute überall in Europa arbeiten. Eine **spezielle** Arbeitserlaubnis **ist** für **Deutsche** nicht **nötig**. Deshalb **gingen** viele **Jugendliche** in den letzten Jahren für **einige** Zeit **ins** Ausland. **40%** der Arbeitnehmer **entscheidet/entscheiden/entschied/entschieden** sich für Großbritannien oder Frankreich. Ein Auslandsaufenthalt **ist** auf **jeden** Fall ein Vorteil für die berufliche Karriere, weil Fremdsprachenkenntnisse und räumliche Flexibilität für Arbeitgeber sehr wichtig sind.

2- Wie verhält man sich bei Geschäftsessen?

Bei Geschäftsessen heißt die Regel: Wer einlädt, bezahlt. Trinkgeld **gibt** man **in** Deutschland **zwischen** fünf **und** zehn Prozent. Zum Essen wünscht man "Guten Appetit!". Ein **bisschen** schwieriger **wird** es **bei** den Gesprächsthemen. Meiden **sollten** Sie **kritische** Themen wie Politik, **Krankheiten** / **Krankheit** oder **die** Konkurrenz. **Auch** private **Probleme** sind ein Tabu. Reden Sie lieber über Hobbies, Sport, Urlaub oder das Wetter, damit das Geschäftsessen zu einem Erfolg wird.

3- Fehler bei Online-Bewerbungen

Nach einer Studie der Goethe-Universität Frankfurt erreichen 40% der Bewerbungen die Firmen in Deutschland auf dem digitalen Weg. Doch **viele** Personalchefs **beklagen** sich über die **schlechte** Qualität **der** Bewerbungsunterlagen. **Das** bedeutet, **dass** viele **Bewerbungen** direkt **im** digitalen Papierkorb landen. **Die** häufigsten **Fehler** sind **falsche** Formatierung **und** ungenügend **strukturierte** Unterlagen. Online-Bewerber **sollten** **beachten**, welche **Anforderungen** die **Firma** stellt. Wenn Online-Formulare vorgeben sind, sollte man diese unbedingt nutzen.

4- Glücksspiel

Es gibt verschiedene Arten von Glücksspielen wie Roulette, Karten- und Würfelspiele. Vom **Gesetz** erlaubt **sind** nur **die** staatlichen **Gewinnspiele** im **Fernsehen**, **Spielkasino** **und** **Wetten** **bei** Pferderennen. **Allein** in **Deutschland** versuchen **mehr** als **25 Millionen** Menschen **pro** Woche **ihr** Glück **beim** Lotto **und** **hoffen** **auf** den **großen** Reichtum.

Einer der **glücklichen** Gewinner **ist** ein verheirateter, zur Zeit arbeitsloser Lkw-Fahrer. Mit seinen 3,4 Millionen hat er sich seinen Traum erfüllt: Einen Lamborghini.

5- Was frühstückten die alten Ritter?

Nehmen Sie ein großes Glas Wein und trinken Sie es bei Sonnenaufgang aus - fertig ist das mittelalterliche Frühstück. Auch **ein** Glas **Bier** kam **als** Morgentrunke **in** Frage. **Um** neun Uhr **wurde** ein **zweites** Frühstück **gegessen**. Selbstverständlich **trank** man **auch** zu **dieser** Mahlzeit **Wein** und **Bier**. Schon drei **Stunden** später **wurde** das Mittagessen serviert. **Hauptsächlich** bestand **die/diese** Mahlzeit **aus** **Fleisch** **und** **Gemüse**. Heute haben wir eine andere Vorstellung von einer gesunden Ernährung.

6- Verhaltensforschung

Weltweit versuchen rund 200 Wissenschaftler, das Geheimnis des Lachens zu erforschen. Man **untersucht** ob **Lachen** und **Humor** dem **Menschen** angeboren **sind**. Neugeborene **Kinder** haben **weder** Ideen **noch** Humor. **Erst** in **der** ersten **Hälfte** des **zweiten** Lebensjahres **entwickelt** sich **der** Humor. **Mit** drei Jahren finden es Kinder **lustig**, z.B. **Tierstimmen** zu **imitieren**. Schließlich wird im sechsten Jahr die Sprache perfektioniert, die den Humor entscheidend beeinflusst.

7- Greenpeace

Die Umweltorganisation Greenpeace wurde 1971 gegründet und ist heute in über 30 Ländern aktiv. **Weltweit** hat **sie** mehr **als** drei Millionen **Mitglieder** und **Tausende** von **freiwilligen** Helfern, **die** sich **dafür** einsetzen, **globale** Probleme **der** Umwelt **bewusst** zu **machen**. Greenpeaceaktivisten **protestieren** gegen **die** Zerstörung **des** natürlichen Lebensraums **von** Tieren, **Menschen** und **Pflanzen**. Sie **demonstrieren** durch **Aktionen**, die das Interesse vieler Menschen wecken sollen. Dabei ist das oberste Gebot für alle Greenpeace-Aktivisten Gewaltlosigkeit.

8- Musik fördert das Denken

Musik baut Stress ab und erhöht den Intelligenzquotienten, das haben Wissenschaftler mit modernen High-Tech-Verfahren jetzt bewiesen. Beim **Hören** von **Musik** verändern **sich** im **menschlichen** Gehirn **komplette/komplexe/komplizierte** Strukturen. **Die** Speicherkapazitäten **des** Gehirns **erhöhen** sich **um** 30 Prozent. **Am** besten **eignet** sich **klassische** Musik **für** die **Entspannung** der **Zuhörer**. In **einem** Versuch **haben** einige **Studierende/Studenten** vor **einer** Prüfung Mozart **gehört**. Das Ergebnis war für alle überraschend: Sie erreichten bis zu 60 % bessere Resultate als die anderen Prüflinge.

Text Nr. 1

Bewegung

Der Mensch ist ein Bewegungstier. Ohne Bewegung können sich unser Skelett, die Muskulatur und die inneren Organe nicht ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen. Langsam aber sicher degeneriert dann unser Körper.

Ein Problem unserer heutigen Zeit ist, dass wir zu viel sitzen und uns zu wenig bewegen. Wir werden anfälliger für Krankheiten, erholen uns schlechter von Belastungen. Heute bewegen wir uns um zwei Drittel weniger als vor 100 Jahren.

Dabei zeichnet sich der Mensch durch das Prädikat "Born to run – zum Laufen geboren" aus. Für unsere Vorfahren war es (über-)lebenswichtig, gut zu Fuß zu sein. Sie mussten sich vor Feinden und angreifenden Tieren in Sicherheit bringen. Auch die Jagd war nur dann erfolgreich, wenn die Jäger schnell und beweglich waren.

Dass der moderne Mensch diese Bewegungsfähigkeit verloren hat, liegt daran, dass die natürlichen Feinde weggefallen sind, und die Jagd sich auf den Gang in den Supermarkt beschränkt. Der überwiegende Teil der Bevölkerung muss heute auch nicht mehr körperlich schwer arbeiten.

Dass Sport gesund ist steht außer Frage, nur übertreiben darf man es auch nicht. Nicht jeder ist eben ein Spitzensportler und Leistungssport ist ja eigentlich auch schon nicht mehr gesund. Sportwissenschaftler sagen: Durch stetes Training mobil bleiben bis ins hohe Alter. Das lässt sich schon mit zwei bis drei Stunden pro Woche erreichen, egal ob durch Laufen, Radfahren oder Schwimmen.

Harald Brenner, 21.10.2009

Quelle: Planet.wissen.de (Text gekürzt und für Prüfungszwecke bearbeitet)

Aufgaben

- 1. Lesen Sie den Text vor!**
- 2. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!**
- 3. Was beobachten Sie in Ihrem Alltag zum Thema Bewegung?**
- 4. Wie könnte man Kinder und Jugendliche zu mehr Bewegung motivieren?**

Text Nr. 2

Freundschaft

"Freundschaft, das ist eine Seele in zwei Körpern", schrieb Aristoteles. Tatsächlich scheint die Sehnsucht nach Freunden so alt zu sein wie die Menschheit selbst. Psychologen und Soziologen haben sich ausführlich mit dem Thema Freundschaft beschäftigt und meinen, wer Freunde hat, ist glücklicher.

Während in den Freundschaften von Jugendlichen und Erwachsenen Gespräche eine wichtige Rolle spielen, wählen Kinder andere Möglichkeiten, um miteinander "ins Gespräch zu kommen". Sie teilen ihr Frühstück, verteidigen die Freunde gegen andere Kinder, auch dann, wenn sie selber Nachteile dadurch haben.

Das ändert sich, wenn die Kinder älter werden. Die Eltern haben in diesem Alter nur noch wenig Einfluss darauf, welche Freunde ihre Kinder auswählen.

In Zeiten von Internet und sozialen Netzwerken wie Facebook haben sich auch die Beziehungen verändert. Nicht wenige Menschen haben im Internet eine fast endlose Liste von virtuellen "Freunden". Viele Forscher zweifeln allerdings an der Intensität dieser Beziehungen. Sie argumentieren, dass man sich nur im realen Leben wirklich nah sein kann, auch deshalb, weil das Netz dazu einlade, nicht immer ehrlich über seine Gefühle zu sprechen. In einer engen gewachsenen Beziehung sei es nicht so leicht, sich zu verstellen, weil man sich besser kennen würde. Doch das Internet bietet auch viele Möglichkeiten: Zum Beispiel kann man über weite Entfernungen unkompliziert kommunizieren und so Freundschaften auch zu Menschen pflegen, die man ansonsten aus den Augen verlieren würde.

Christiane Tovar, Stand vom 05.10.2011

Planet.wissen.de (Text gekürzt und für Prüfungszwecke bearbeitet)

Aufgaben

- 1. Lesen Sie den Text vor!**
- 2. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!**
- 3. Was bedeutet Ihnen persönlich Freundschaft?**
- 4. Wie beurteilen Sie „virtuelle Freundschaften“?**

Inklusion

Eine integrative Realschule im Westerwald bietet ehemaligen Förderschülern Wege zu einem guten Schulabschluss.

Was für Ken und andere ehemalige Schüler einer Förderschule für Behinderte auf den ersten Blick kleine Fortschritte sind, kann zum großen Sprung werden. Zwar werden viele von ihnen auch an der „normalen“ Regelschule oft anders unterrichtet als die Schüler ohne eine Behinderung, doch sie haben die Möglichkeit, hier an der Gmeiner-Schule auch den Haupt- oder gar Realschulabschluss zu machen.

Kens 14-jähriger Klassenkamerad Udo hat seine Zukunft bereits fest im Blick. Er will sein Hobby zum Beruf machen und Zweiradmechaniker werden. Udo, der wegen einer Lese- und Rechtschreibschwäche auf der Förderschule landete, hat seine Leistungen enorm gesteigert, seitdem er auf die Regelschule geht. Ähnlich geht es einem Mädchen mit Down-Syndrom, das wie die anderen gemeinsam mit Kindern ohne Beeinträchtigung unterrichtet wird. „Sie kann mittlerweile sehr gut lesen und schnell schreiben“, sagt ihr Lehrer Uwe Weller. „Viele Förderschüler machen hier große Fortschritte.“

Die Unterschiede bleiben, aber sie werden Teil des Alltags. Eltern, die etwa ihr Kind mit Down-Syndrom an dieser-Schule anmelden wollen, weist die Schulleiterin auch auf mögliche Nachteile hin. Denn während Kinder an Förderschulen in sehr kleinen Klassen lernen und speziell geschultes Personal haben, ist das hier nicht so.

Die Schüler mit und ohne Behinderung profitieren vom Inklusionsgedanken. Das ist die klare Bilanz nach fünf Jahren gemeinsamen Unterrichts.

FR, 12.11.2011 (Text gekürzt und für Prüfungszwecke bearbeitet)

- 1. Lesen Sie den Text vor!**
- 2. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!**
- 3. Wie erleben Sie selbst im Alltag den Umgang mit behinderten Menschen?**
- 4. Wie beurteilen Sie selbst die Idee einer integrativen Schule?**
- 5. Was bedeutet „Inklusion“ in Argentinien?**

Patchwork-Familien

50 Prozent aller in Deutschland geschlossenen Ehen werden innerhalb der ersten sieben Jahre wieder geschieden. Mehr als die Hälfte aller geschiedenen Mütter und Väter haben nach einem Jahr wieder einen Partner: Eine Stieffamilie entsteht, in der mindestens ein Elternteil nicht der leibliche Elternteil eines Kindes ist. Patchwork-Familie heißt das bunte Familienleben neudeutsch, weil die Herkunft der einzelnen Teile ebenso unterschiedlich ist wie bei dem namensgebenden Patchwork.

Die Patchwork-Familie gilt vielen Familienforschern als das Familienmodell der Zukunft: Es steht zu erwarten, dass immer mehr Jugendliche nicht nur in einer, sondern in mehreren Familien aufwachsen werden. Wie viele Stieffamilien* es heute in Deutschland gibt, lässt sich kaum sagen, da bei Eheschließungen nur gemeinsame Kinder erfasst werden. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geht jedoch davon aus, dass 2010 in knapp 14 Prozent aller Haushalte in Deutschland Kinder in Stieffamilien leben.

Alternative Familienformen wie Stieffamilien, aber auch Ein-Eltern-Familien oder gleichgeschlechtliche Elternpaare, stellen große Herausforderungen an alle Mitglieder der Familie: Sie brauchen Mut, Geduld und viel Toleranz. Gleichzeitig bieten sie jedoch auch eine große Chance: Familienforscher haben festgestellt, dass Kinder, die in alternativen Familienformen aufwachsen, oft eher in der Lage sind Verantwortung zu übernehmen, sensibler auf gesellschaftliche Diskriminierungen reagieren und über flexiblere Rollenauffassungen von Mann und Frau verfügen, als Kinder aus traditionellen Familien.

*Stiefeltern *pl* = el padrastro

Christine Buth, Stand vom 02.09.2011

Planet.wissen.de (Text gekürzt und für Prüfungszwecke bearbeitet)

Aufgaben

- 1. Lesen Sie den Text vor!**
- 2. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!**
- 3. Beobachten Sie in Argentinien eine ähnliche Entwicklung?**
- 4. Finden Sie das „alte“ oder das „neue“ Familienmodell besser?**

Prüfungsangst

Fast jeder hat schon eine Prüfungssituation erlebt. Natürlich hofft man dabei, dass man Erfolg hat. Viele Menschen haben gleichzeitig aber auch Angst vor einem möglichen Misserfolg, vor allem dann, wenn die Prüfung ihrer Meinung nach eine große Bedeutung für die berufliche Zukunft besitzt. Aus diesem Grund wird die Zeit vor einer Prüfung als sehr belastend empfunden. Man zweifelt immer wieder an sich selbst und verzweifelt über die Menge an Lernstoff. Das muss aber nicht sein. Jeder kann nämlich selbst etwas tun, um die Anspannungen und Belastungen der Vorbereitungszeit auf eine Prüfung möglichst gering zu halten.

Eine Möglichkeit, die Angst vor einer Prüfung zu bekämpfen, ist das sogenannte autogene Training. Mit Hilfe dieses Trainings lernt man, sich selbst zu entspannen. Die Entspannung führt dazu, dass die Angst verschwindet, da es in einem Zustand völliger Entspannung unmöglich ist Angst zu empfinden. Allerdings muss das autogene Training mindestens ein halbes Jahr vor der Prüfung erlernt werden.

Es empfiehlt sich auch, die Vorbereitungszeit auf eine wichtige Prüfung genau zu planen. Dabei ist es jedoch nicht sinnvoll, mehr als 8 Stunden pro Tag zu arbeiten. Die Arbeitszeit sollte durch regelmäßige Pausen unterbrochen werden. Es hat sich z.B. bewährt, nach 30 Minuten Arbeit eine kurze Pause von Minuten einzulegen, nach 2 Stunden Arbeit eine Kaffeepause von 20 Minuten, nach 4 Stunden Arbeit eine Erholungspause von mindestens einer Stunde.

Das eigentliche Wissen erwirbt man in der Regel, indem man Texte liest. Es ist völlig verkehrt, einen Text einfach von Anfang bis Ende zu lesen. Zuerst sollte man sich mit Hilfe des Inhaltsverzeichnisses, der Überschriften, der Abbildungen und Tabellen einen groben Überblick über den Text verschaffen. Danach werden Fragen an den Text formuliert und erst dann wird der Text durchgelesen, wobei das Wesentliche unterstrichen und exzerpiert wird. Das erworbene Wissen sollte dann in eigenen Worten – mündlich oder schriftlich – ausformuliert werden.

Aufgaben

- 1. Lesen Sie den Text vor!**
- 2. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!**
- 3. Wie verhalten Sie sich vor Prüfungen?**
- 4. Was halten Sie von den Vorschlägen, die im Text gemacht werden?**

Text Nr. 6

Vorlesen

Egal, ob Kindern im Vorschulalter Abenteuergeschichten oder Grimms Märchen vorgelesen werden - sie haben später mehr Spaß am Lesen, gestalten ihr Leben aktiver und kommen in der Schule besser klar. Das ist das Fazit der diesjährigen Vorlesestudie der Stiftung Lesen, die am Dienstag in Berlin vorgestellt wurde. "Vorlesen ist eine sehr gute Investition, die weit über das Kindheitsalter hinaus wirkt", sagt die Autorin der Studie Simone Ehming, Leiterin des Instituts für Lese- und Medienforschung. Vor allem Kinder aus Familien mit einfachem Bildungshintergrund würden von der frühen sprachlichen Zuwendung stark profitieren.

Während Kinder, denen nicht vorgelesen wurde, im Alter zwischen 13 und 19 Jahren häufig die Lust am Lesen verlieren, sinkt die Lesequote bei den anderen nur zwischen 13 und 15 Jahren leicht ab und bleibt dann konstant. Im Gegensatz zu ihren Altersgenossen finden sie Lesen als junge Erwachsene weniger anstrengend als im Teenager-Alter. Sie entwickeln über die Zeit also die nötige Textkompetenz, die das schulische Arbeiten erleichtert.

Das zeigt sich auch an den schulischen Leistungen, die bei Kindern mit vorlesenden Eltern besser sind. Besonders stark profitieren Kinder vom frühkindlichen Vorlesen, deren Mütter „nur“ einen Hauptschulabschluss haben. Gleichzeitig zeigt die Studie, dass Familien mit einfachem Bildungshintergrund immer noch viel zu selten vorlesen: 56 Prozent der befragten Elternhäuser, in denen die Mutter nur einen Hauptschulabschluss hat, gaben an, nie vorzulesen.

KAREN GRASS

taz, 2.11.2011 (Text gekürzt und für Prüfungszwecke bearbeitet)

Aufgaben

- 1. Lesen Sie den Text vor!**
- 2. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!**
- 3. Ist Ihnen selbst als Kind vorgelesen worden? Welche Erinnerungen haben Sie daran?**
- 4. Wie kann man junge Eltern dazu anregen ihren Kindern vorzulesen?**

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"

DEPARTAMENTO DE ALEMÁN

Eingangsprüfung 2016 (examen de ingreso): Schriftlicher Teil

Arbeitszeit: 60 Minuten

Code-Nummer: (Nicht den Namen angeben!)

Punkte:/20

Tandempartner/in

Sie wollen Ihre Deutschkenntnisse weiter verbessern und suchen daher einen deutschen Tandempartner in Buenos Aires. Im Internet haben Sie eine Seite gefunden, auf der man eine Suche aufgeben kann. Dafür müssen Sie einen Brief schreiben, in dem Sie

- sich vorstellen
- von Dingen erzählen, die sie gerne in Ihrer Freizeit machen
- begründen, warum Sie gerne einen deutschen Tandempartner hätten
- beschreiben, was Sie gemeinsam in Buenos Aires unternehmen könnten, wenn die Tandem-Partnerschaft klappt.

Hinweise:

Schreiben Sie leserlich. Achten Sie auf korrekte Orthografie und Grammatik, angemessenen Ausdruck und sorgen Sie auch dafür, dass die Abschnitte und Sätze gut miteinander verbunden sind.

Zählen Sie am Ende die Wörter und schreiben Sie die Anzahl unter Ihren Text.

Länge: 200 Wörter